# Im Gespräch







Vizepräsidentin Michaela Dorfmeister sprach mit den drei ÖSV Athleten Katharina Gallhuber, Katharina Huber und Marc Digruber unter anderem über die Vorbereitung und deren Ziele in der kommenden Rennsaison.

Dorfmeister: Wie ist eure Vorbereitung? GALLHUBER: Die Vorbereitung läuft schon seit Anfang Mai. Ich habe viele schweißtreibende Konditionseinheiten absolviert. **HUBER:** Die Vorbereitung ist bisher optimal verlaufen. Ich konnte mich in diesem Jahr zur Gänze aufs Training konzentrieren. Voriges Jahr habe ich meine Grundausbildung für das Bundesheer gemacht. Ich bin für die kommenden drei Jahre Heeresberufssportlerin. **DIGRUBER:** Ich bin mit meiner Vorbereitung sehr zufrieden. Der Sommer war gut und auch die ersten Schneetage sind gut verlaufen.

### Dorfmeister: Habt ihr heuer etwas Anders gemacht?

GALLHUBER: Ja. Ich habe im Sommer noch härter gearbeitet. Bekanntlich werden ja Wintersportler auch im Sommer gemacht. **HUBER:** Ich habe das Augenmerk auf Schnellkraft und Koordination gelegt und die Abwechslung im Sommertraining ist nicht zu kurz gekommen, dass war mir sehr wichtig. **DIGRUBER:** Die letzten acht Jahre war ich im Sommer, wegen Bundesheer und Polizeiausbildung, in Salzburg. Heuer habe ich meine komplette Vorbereitung zuhause in NÖ mit meinen Konditrainern Patrick Theyer und Klaus Wegerer absolviert.

#### Dorfmeister: Welche Erwartungen habt ihr den kommenden Winter?

GALLHUBER: Schnell,unkompliziert Ski fahren und mein Bestes geben. Schritt für Schritt zur Weltelite. Das Ziel eines jeden Rennläufers ist die schnellste Zeit, doch ich möchte mich nicht an Ergebnissen festlegen, sondern mich von Tag zu Tag verbessern, dann kommen die Erfolge von alleine. HUBER: Mir geht es darum, meine Leistungen im SL Weltcup zu bestätigen. Ich möchte zumindest im Slalom unter die Top 30 der WC SL Startliste kommen. Im RTL möchte ich mir einen Weltcupstartplatz erarbeiten. DIGRUBER: Ich hab mir für den kommenden Winter neue und höhere Ziele gesetzt, immerhin ist ein Großereignis und da will ich nicht einfach nur dabei sein.

Dorfmeister: Wie fühlt ihr euch momentan? GALLHUBER: Ich hatte einen arbeitsreichen Sommer und fühle mich gut und fit. HUBER: Mir geht es sehr gut. Ich habe mich auf Schnee schon wieder sehr gut eingestellt

und der Speed passt schon wieder. Der Sieg in Coronet Peak im SL und die weiteren guten Ergebnisse (2. und 6.) haben das im Rennen bestätigt. Jetzt heißt es weiterarbeiten und die Form nach Europa mitnehmen.

DIGRUBER: Momentan fühle mich wirklich gut. Körperlich bin ich top fit und ich freu mich schon auf die Saison

Dorfmeister: Habt ihr Material gewechselt? GALLHUBER: Nein, Alles gleich. Meine Atomic-Skier gebe ich derzeit um keinen Preis her. Verändert hat sich nur mein Servicemann. "Migo" schaut das die Bretter laufen.

**HUBER:** Es gab keine Veränderungen und ich freue mich schon mit dem neuen Material von Atomic und Komperdell richtig gut angreifen zu können.

DIGRUBER: Nein, alles gleich. Ich habe bei Atomic für die nächsten 2 Jahre einen Vertrag unterschrieben

## Dorfmeister: Welche Erfahrungen habt ihr letzten Winter gemacht, die euch wieder weiter bringen?

GALLHUBER: Ich durfte schon einiges an Erfahrung sammeln. Vom ersten überraschten Weltcupstart in Sölden bis zu meinem 11tn Platz im WC-SL in der Flachau. Aber auch von meiner ersten EC-Saison konnte ich so einiges mitnehmen. Zum Bsp meinen Fixstartplatz im SL Weltcup 2016/17. Im Weltcup ist vieles anders, die Interviews, Medien und die Zeit bis zum Start verändert sich. Man muss lernen damit umzugehen und alles rund um sich auszublenden, damit man am Tag X unter Druck sein Bestes Skifahren preisgeben kann. **HUBER:** Am Wichtigsten war sicher, dass ich alle Weltcupslaloms fahren konnte. Der Flair, die Stimmung, dass Drumherum und am Wichtigsten die Pisten. Das ist heuer nicht mehr neu. Ich kann mich daher noch besser auf das Wesentliche fokussieren. Das wird mich sicher weiterbringen.

DIGRUBER: Eine der wichtigsten Erfahrungen war, dass ich bei iedem Rennen mit der Weltspitze mithalten kann.

Dorfmeister: Was zeichnet euch aus? GALLHUBER: Ich würde mich als sehr ehrgeizig, zielstrebig und fröhlich bezeichnen HUBER: Zielstrebigkeit und hohe Eigenmotivation. Zudem bin ich ein kommunikativer und belastbarer Mensch, der sehr viel Wert auf ein positives Umfeld legt. Meine Naturverbundenheit und eine ausgesprochene Lembereitschaft zeichnen mich ebenfalls aus.

DIGRUBER: Ich bin zielstrebig und ruhig. Außerdem würde ich mich selbst als sehr durchhaltend beschreiben, so habe ich in den letzten Jahren aus jeder Niederlage versucht zu lernen und Positives daraus zu ziehen.

# Geschätze NÖ Skifamilie!



Erfreuliches hören wir aus Übersee. Katharina Huber gewinnt einen Slalom der Neuseeland-FIS-Rennserie. Dieser Sieg und die weiteren Spitzenplätze – auch von Katharina Gallhuber - erwecken schon Erwartungen für die kommende Wettkampfsaison. Gerade für die Heimrennen am Semmering wünschen wir beiden eine optimale Form.

Für die Durchführung der ÖM im Super-G, RTL, SL und der Super-Kombi hat sich ein Organisationskomitee konstituiert. In Lackenhof und in Göstling-Hochkar werden diese Bewerbe von 22. bis 25. März 2017 ausgetragen. Ich bitte schon jetzt um Ihre Unterstützung der beiden örtlichen Vereine.

Die Geschäftsführerin Dkkff Esther Lehsiak und der LSVNÖ haben das Dienstverhältnis einvernehmlich gelöst. Ich möchte Frau Lehsiak für ihre verlässliche, selbständig geleistete Arbeit danken. Sie hat die Geschäfte mit Umsicht und Elan geführt. Bezüglich einer Neubestellung der Geschäftsführung sind wir in weit fortgeschrittenen Gesprächen mit Frau Gerlinde Metzinger. Sie kommt aus dem Skisport, sie kennt den Skisport und viele Funktionäre sowie die niederösterreichischen Verhältnisse und wäre somit sicher höchst geeignet für diese vielfältige Tätigkeit.

Ich freue mich, dass die in den vergangenen Jahren wieder intensivierte Arbeit im Bereich Grasski fruchtet. Die Ergebnisse bei internationalen Rennen zeigen die Leistungssteigerungen in allen Klassen auf.

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel ist immer wieder eine spannende Frage der Gerechtigkeit. Objektive, sachliche Argumente müssen den Ausschlag für die Zuteilung geben und nicht die Lautstärke einer Forderung.

Der LSVNÖ und der Wiener Skiverband planen einen gemeinsamen Kinderschneetag für die fünfte und sechste Schulstufe in Lackenhof. Andreas Buder und Vizepräsident Dr. Clemens Grießenberger sind die nö. Motoren dieser Breitensportveranstaltung.

In der MD Skimittelschule in Lillenfeld fand eine Chefkampfrichter- und Rennsekretärschulung statt. CHKR, langjähriger Rennsekretär des Ski Clubs Lilienfeld und Mitentwickler der Skizeit SR Karl Lackinger zeigte die Schritte von der Erstellung eines Rennens bis hin zur Veröffentlichung auf Skizeit. Ich danke ihm für diese wertvolle Unterstützung. Unseren Aktiven wünsche ich ein weiteres bestmögliches Training. Die vielen verlässlichen Funktionäre in den Vereinen und im Verband bitte ich wieder um eine gute Vorbereitung der vielen Wettkämpfe und Veranstaltungen.

W. Seelenlevolus

Wolfgang Labenbacher

Präsident Landesskiverband Niederösterreich